

CONSTANTIN WIEST PREIS

**für besonderes soziales Engagement am
Kleinen privaten Lehrinstitut Derksen**

Das Preisgeld beträgt EUR 1.000,--

Bisherige Preisträger:

2023: Moritz Ankenbauer und Ilias Ilias Ikonomidis für deren beständiges soziales Engagement und die vorbildliche Übernahme von Verantwortung für andere.

Moritz Ankenbauer half seinen Mitschülerinnen und Mitschülern bei vielen Gelegenheiten. Hatte eine Mitschülerin oder ein Mitschüler Schwierigkeiten in einem Fach, so stand er jeder und jedem bei allen möglichen Fragen zur Verfügung und konnte sich bei der Erklärung auf den Wissensstand des Fragestellers einstellen. Für Schüler aus dem Ausland, die noch Probleme mit der deutschen Sprache hatten, formulierte er die Aufgabenstellung einfach in leichter verständliches Deutsch um oder übersetzte und achtete darauf, dass sie auch bei der Präsentation der Ergebnisse die Gelegenheit bekamen, ihren Möglichkeiten entsprechend einen Teil vorzutragen. Seine Unterstützung der Mitschüler und Mitschülerinnen während des Entwicklungsprozesses führte oft zu einem Leistungssprung jedes einzelnen Mitglieds der Gruppe. Als Klassensprecher vermittelte er bei Meinungsverschiedenheiten, arbeitete im Rahmen der Organisation von Klassenaktivitäten ergebnisorientiert und dokumentierte zum Abschluss die Ergebnisse. Auch außerschulisch engagierte er sich in vorbildlicher Weise ehrenamtlich als Übungsleiter für Informatikkurse bei seinem Programmierverein JPCM e.V., dem Jugend Programmierer Centrum München und hat dort Kindern Programmiergrundlagen vermittelt.

Ilias Ikonomidis bereicherte das Schulleben, indem er sich über Jahre hinweg überdurchschnittlich für die Schulfamilie des Kleinen privaten Lehrinstituts Derksen engagierte. Zunächst als Klassensprecher und später als Schülersprecher. Er zeichnet sich dadurch aus, dass er sich seit Jahren sowohl für die Belange der Schule als auch für ehrenamtliche soziale Tätigkeiten im außerschulischen Bereich einsetzt. Herr Ikonomidis nahm als Schülersprecher aktiv an den Schulforen teil und vertrat dort die Interessen der Schülerinnen und Schüler. In seiner Amtszeit wurde beispielsweise der Spieleschrank „wiederbelebt“ und neu gefüllt. Während der Oberstufe fand Ilias Ikonomidis auch stets Zeit, seine Mitschülerinnen und Mitschüler insbesondere im Bereich der Naturwissenschaften zu unterstützen. Aber er zeigte nicht nur in der Schule ein ausgeprägtes soziales Engagement. Als Schüler der Oberstufe nahm er in vorbildlicher Weise eine ehrenamtliche Tätigkeit als Lernhelfer im Rahmen einer Hausaufgabenhilfe an einer Münchner Grundschule an. Diese Hausaufgabenhilfe richtet sich vor allem an Kinder mit Migrationshintergrund bzw. an Kinder aus sozial schwierigen Verhältnissen.



2022: Amina AbdEl-Hamid für die Breite ihres langfristigen Engagements. Sie zeichnete sich dadurch aus, dass sie sich seit Jahren sowohl für die Belange der Schule als auch für ehrenamtliche soziale Tätigkeiten im außerschulischen Bereich einsetzte. So übte sie seit vielen Jahren das Amt der Klassensprecherin aus. Im Schuljahr 2018/19 war sie erstmals in der 9. Jahrgangsstufe zusätzlich dritte Schülersprecherin. In allen darauffolgenden Schuljahren wurde sie als erste Schülersprecherin gewählt. Im Rahmen dieses Amtes wurde sie auch Mitglied des Schulforums, in dem Schüler, Eltern und Lehrkräfte gemeinsam versuchen, unsere Schule noch etwas besser zu machen. Auch in dieser

Funktion ist sie durch ihr besonderes Engagement aufgefallen. In den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Schulforums brachte sie sich stets gewinnbringend ein, übernahm Aufgaben und damit Verantwortung und hat dabei sehr viel Positives bewegt. Ihre klare Art mit Menschen und Problemen umzugehen, hat sehr viel dazu beigetragen. Die Arbeit in der SMV war ihr ebenfalls sehr wichtig; die SMV hat unter ihrer Federführung eine wesentlich größere Beteiligung erreicht. Amina AbdEl-Hamid hat sich außerdem bei den Schulsanitätern engagiert und die Tutoren angeleitet. Dabei zeichnete sie sich nicht zuletzt durch Beständigkeit aus, mit der sie diese wie auch alle anderen Aufgaben übernommen hat. Im außerschulischen Bereich engagiert sie sich ehrenamtlich beim TSV Großhadern mehrmals wöchentlich als Turntrainerin für Kinder.

2021: Finn Hardt für jahrelanges soziales Engagement an unserer Schule. Finn engagiert sich seit Jahren sehr aktiv in der Schülermitverantwortung. Er ist aktives Mitglied der Schulsanitäter-Gruppe, hat sich in der Technikgruppe beteiligt und fungiert als Tutor. Finns Haltung gegenüber seinen Mitschülerinnen und Mitschülern zeichnet sich aus durch ständige Aufmerksamkeit und Hilfsbereitschaft. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Schülersprecher. Im Rahmen der Klassenstunden trägt sein Bemühen um gemeinsame Lösungen dazu bei, Konflikte innerhalb der eigenen Klasse zu lösen. Finn nutzt seine vielfältigen Kontakte in alle Alters- und Klassenstufen hinein



dazu, auch bei der Regelung jahrgangstufenübergreifender Konflikte zu helfen. Außerschulisch ist er zudem in verschiedenen sozialen Initiativen aktiv. So hat er sich im „Erfindergarten“, einer Einrichtung, in der Kinder und Jugendliche lernen, mit 3D-Druckern, Lasercuttern, etc. umzugehen, um jüngere Kinder gekümmert und auch dafür gesorgt, dass die Einrichtung mit der nötigen Hardware versorgt werden konnte. Seit sechs Jahren ist Finn im SIN-Studio aktiv, einer medienpädagogischen Einrichtung in Großhadern, in der es unter anderem darum geht, den Mitgliedern Kompetenzen im Umgang mit medialen Technologien und Programmen zu vermitteln. Im Rahmen dessen unterstütze er das SIN-Studio bereits seit vielen Jahren als Helfer und Jugendexperte sowie als Jurymitglied beim Pädagogischen Medienpreis. Schließlich arbeitet Finn seit einigen Jahren als Jugendleiter in der Akademischen Sektion München des Deutschen Alpenvereins. Im einem Kletter- und Boulderzentrum trainiert er Kinder und Jugendliche.



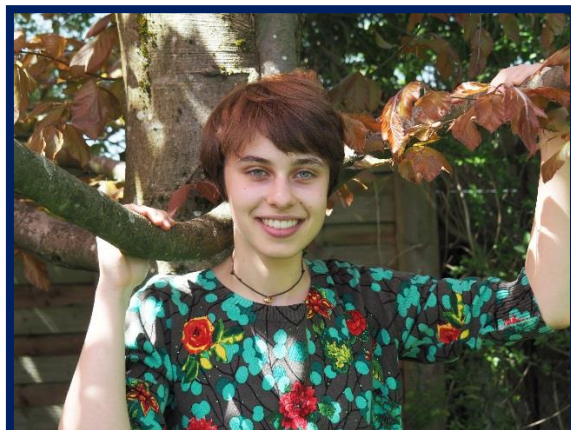
2020: Marie Stock für die Selbstverständlichkeit, die eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen zum Wohl anderer überall dort einzubringen, wo sie tatsächlich etwas bewirken kann. So ihr ehrenamtliches Engagement bei der Stiftung „Ambulantes Kinderhospiz München“ im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Oder als Probandin einer Studie im Rahmen des APROACH-Projekts (Active PaRametrizable Open-Source Articular Orthesis for Children) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in München zur Entwicklung eines aktiven Orthesensystems für Kinder. Trotz der damit verbundenen Belastungen findet sie noch Zeit, um schwächeren Schülern Nachhilfe im Fach Latein zu erteilen

und hilft ihren Mitschülern bei Fragen zum Kompetenzerwerb wo immer sie kann.

2018: Niklas Pöttsch hat das Schulleben bereichert, indem es ihm zunächst als Mitglied der Schülermitverantwortung (SMV) und später dann als Schulsprecher gelungen ist, eine deutlich größere Zahl von Mitschülerinnen und Mitschülern mitverantwortlich einzubeziehen. Außerhalb des schulischen Rahmens wirkte er mit in der StadtSchülerInnenVertretung und dem Münchner Schülerbüro, hat federführend die Organisation von Bayerns größtem Schülerkongress: „besser::17“ bewerkstelligt. Daneben hat er sich bei Plant for the Planet, einer Organisation zur Erhaltung der Waldbestände, für den Umweltschutz engagiert. Sein ganz besonderes Anliegen galt der Veränderung der öffentlichen Wahrnehmung des Themas Migration. Seine Initiativen zielten darauf ab, der verbreiteten Verunglimpfung der Geflüchteten Geschichten entgegen zu setzen, die die Empathie mit den Entwurzelten anregen, u.a. mit seinem eigeninszenierten Theaterstück mit Geflüchteten „VIELLEICHT IRGENDWANN“. Dieses Stück erreichte nicht nur mehr als 800 Zuschauer, sondern wurde zudem als eines der besten Stücke der Pasinger Fabrik seit 10 Jahren ausgezeichnet.



2016: Maresa Anders und Carla Sauvant für den Aufbau einer Schulsanitätergruppe sowie der Organisation der dafür notwendigen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, der Erstellung von Dienstplänen und Anschaffung und Instandhaltung des erforderlichen technischen Equipments. Durch die vorbildliche Übernahme von Verantwortung für Andere lebten sie soziales Engagement vor.



2015: Savuntharya Ulageswaran für ihr langfristiges Engagement, sich für die Belange ihrer Mitschüler zu engagieren als Klassenbuchführerin, Klassensprecherin, Tutorin, Schülersprecherin, Mitglied des Schulforums, Initiatorin einer Spendenaktion für die Erdbebenopfer in Nepal. Mit ihrem beispielgebenden Engagement hat sie dazu beigetragen, unsere Schule für die Jüngeren lebenswert zu machen.



2014: Anjali Ghosh für ihre Initiative eine Ausbildung zur Telefonberaterin zu absolvieren und die Ausübung dieser Beratungstätigkeit in ihrer Freizeit. Außerdem hatte sie begonnen nach Wegen zu suchen die Integration junger Mädchen aus Eritrea in unserem Land zu erleichtern. Mit ihrer Hartnäckigkeit hat sie die Friedrich Ebert Stiftung zur Durchführung eines Planspiels zum Thema „Migranten im deutschen Arbeitsmarkt“ an der Schule veranlasst.